



**Afrika Tage Wien 2017
13. Afrika Festival
18.08. – 05.09.2017
– Das Programm –**

Die Afrika Tage Wien finden vom 18.08. bis 05.09.2017 in Wien auf der Donauinsel, Floridsdorfer Brücke statt: Montag - Freitag: 14:00 – 24:00 Uhr; Samstags und Sonntags: 11:00 – 24:00 Uhr. Neben einem umfangreichen Rahmenprogramm mit vielen Aktionen und einem Kinderprogramm gibt es auch 2017 wieder viel Live-Musik.

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

Freitag, 18.08.2017

18:00 Uhr EMASHIE
20:30 Uhr Joe Pilgrim & the Ligerians

Samstag, 19.08.2017

18:00 Uhr Stray Colors
20:30 Uhr Black Slate

Sonntag, 20.08.2017

18:00 Uhr Ghettoman & The Believers
20:30 Uhr Jahcoustix

Montag, 21.08.2017 (Eintritt frei)

18:00 Uhr Jenny Bell
20:30 Uhr Ann Jangle

Dienstag, 22.08.2017

18:00 Uhr Marcus Moh & One World
Band
20:30 Uhr Cloud Tissa & House of
Riddim Band

Mittwoch, 23.08.2017

18:00 Uhr Petaw Band
20:30 Uhr Chuck Fenda

Donnerstag, 24.08.2017

18:00 Uhr Raoky
20:30 Uhr Anthony B

Freitag, 25.08.2017

18:00 Uhr Unojah
20:30 Uhr Tschebberwooky

Samstag, 26.08.2017

18:00 Uhr Iyasa – African Thunder
20:30 Uhr Sona Jobarteh

Sonntag, 27.08.2017

18:00 Uhr Nils Kercher & Band
20:30 Uhr Mokoomba

Montag, 28.08.2017 (Eintritt frei)

18:00 Uhr Rigo Masiala & The Okapi
Band
20:30 Uhr African Royal Ballet Djiby
Kouyate

Dienstag, 29.08.2017

18:00 Uhr Adjiri
20:30 Uhr Abdou Day

Mittwoch, 30.08.2017

18:00 Uhr Superjam
20:30 Uhr Black Prophet

Donnerstag, 31.08.2017

18:00 Uhr Jayasri
20:30 Uhr Fyah T & Next Generation
Family

Freitag, 01.09.2017

18:00 Uhr Nelly'O
21:00 Uhr Marla Brown

Samstag, 02.09.2017

18:00 Uhr Jobarteh Kunda
20:30 Uhr Shanti Powa Orchestra

Sonntag, 03.09.2017

18:00 Uhr Moussa Coulibaly &
Madoube Project
20:30 Uhr Osibisa

Montag, 04.09.2017 (Eintritt frei)

18:00 Uhr Conseptagons
20:30 Uhr Trancitiv

Dienstag, 05.09.2017 (Eintritt frei)

18:00 Uhr Rootz Radicals
20:30 Uhr Soulconnection

Emashie

Freitag, 18.08.2017, 18:00 Uhr

EMASHIE ist ein Ghanaisches Wort, welches dann verwendet wird, wenn das "Fufu" besonders vorzüglich war oder die Black Stars, die Fussball Nationalelf Ghanas, den Gegner weggefegt haben -EMASHIE! Die Afrosoul Band ist seit 1999 auf den Bühnen Europas unterwegs und ist nach ein paar ruhigeren Jahren zurück, mit neuem Line-Up und neuem Programm. EMASHIE schöpft aus ihrem multikulturellen Background und mischt Stile wie Funk, Soul, Afro und Latin zu einem eigenständigen Sound. Die Band lebt ein friedliches Miteinander der Kulturen und macht dies auch zum Thema in ihren Songs. Mit einer Fülle von exotischen Instrumenten verzaubert die Band ihr Publikum und nimmt es mit in eine Welt voller Rhythmus und Melodien. Farbenfrohe, gefühlvolle Musik, die unter die Haut und in die Hüften geht!

Joe Pilgrim & the Ligerians

Freitag, 18.08.2017, 20:30 Uhr

Es war ein magischer Moment, als sich Joe Pilgrim und "The Ligerians" 2014 trafen. Als sie zum ersten Mal live auf der Bühne zusammen spielten, war es, als hätten sie schon immer zusammengespielt.

Joe Pilgrim war überwältigt von dem einzigartigen Deep Roots Sound, der die „Ligerians“ auszeichnet, und sie, ihrerseits waren hin und weg von Joe's Solo Stimme und seiner Spiritualität. Wenige Monate nach dieser magischen Begegnung entstand ihr erstes Album „Intuitions“ (2015). Joe Pilgrim, geboren in Benin, aufgewachsen in Frankreich, hat, wie auch die „Ligerians“ mit vielen namhaften Künstlern gearbeitet und hat seine musikalische Heimat im Roots Reggae, der frühen 70igern gefunden, die er aber gekonnt, mit Inspirationen aus Kuba, Indien und Afrika, zu seiner eigenen Musik macht. Seine Kompositionen sind Hymnen an Frieden, Freiheit und die Verbundenheit mit der Natur und dem Universum.

Vereint mit den „Ligerians“ entsteht Reggae in einer mystischen Dimension, der sich den Klängen der Welt öffnet und dadurch sehr modern und zeitlos ist.

Stray Colors

Samstag, 19.08.2017, 18:00 Uhr

Die Liebe zu melodiose, ausgefeiltem Songwriting, ihre interkulturelle musikalische Prägung und eine Leidenschaft für ekstatische Liveperformances: diese Mischung zeichnet Stray Colors aus. Durch ihre sympathische und spontane Art gewinnen die fünf hochversierten Musiker (2x Gitarre, Bass, Drums, Trompete) stets die Sympathien ihres Publikums, egal ob auf Festivals, bei wilden Campusfeiern, im Vorprogramm (z.B. Tallest Man On Earth, Stefan Dettl, Chris Jagger) oder bei Programmabenden für Musikliebhaber. Flotte, tanzbare Balkanstücke, zum Teil auf Bosnisch (Muttersprache von Sänger/Gitarrist Pasalic) wechseln sich mit herzerwärmenden, mehrstimmigen Folk-Pop Nummern ab - eine einzigartige Symbiose aus Tradition und Moderne.

Nach Veröffentlichung ihrer ersten EP, die bereits an über 3000 Fans verkauft wurde, landeten sie direkt in der Heavy-Rotation diverser Radiosender und wurden von der Süddeutschen Zeitung zu Münchens Band des Jahres gewählt. Im Frühjahr 2017 erscheint das langerwartete Debütalbum "The Truth Is Not The Truth And That's The Clue", eine bunte Kollage aus Folk-, Pop-, Rock- und Balkaneinflüssen.

Black Slate

Samstag, 19.08.2017, 20:30 Uhr

Black Slate sind die Väter des Welthits „Amigo“, gegründet 1972 arbeiteten sie ursprünglich als Backing Band für Künstler wie Dennis Brown, Jimmy Cliff, Sly & Robbie, Peter Tosh und viele andere. Im Jahr 1975 wurde Black Slate eine eigene Gruppe und hatte im Jahr darauf den Hit „Sticks Man“, weitere Hits wie „Mind Your Motion“ und „Boom Boom“ folgten bald. Die Band begann mit dem Namen Young Ones From Zion, bis Gitarrist Chris Henson, damals bei einem

Telekom-Service arbeitend, mit dem Namen „Black Slate“ ankam. Denn so wurden die Kabel, die für die Übermittlung von Kommunikation verwendet wurden, genannt. Nach einigen sehr erfolgreichen Jahren und Touren auf der ganzen Welt, verfolgten die Bandmitglieder ihre eigenen Karrieren und jeder war sehr erfolgreich in seinem Bereich. Um ihre 40 Jahre im Musikgeschäft zu feiern, kehrten sie ins Studio zurück und nahmen ihr neues Album PEACEFUL DEMONSTRATION (2015) in Antigua auf. Mit „Black Slate“ stehen die „Godfathers“ des Reggae auf der Bühne.

Ghettoman & The Believers

Sonntag, 20.08.2017, 18:00 Uhr

Die multikulturelle Reggaeband mit dem charismatischen Frontsänger „Ghettoman“ aus Biafra ist aus der Reggaeszene nicht mehr wegzudenken. Ihre mitreißenden, zahlreichen Auftritte in ganz Europa und Afrika sprechen für sich. In seinen Liedern thematisiert Ghettoman politische und soziale Missstände und jede Art von Diskriminierung gegenüber seinen Mitmenschen. Ghettoman verdeutlicht mit seinen Songs, dass Reggaekultur nicht mit Drogen, gewaltverherrlichenden oder diskriminierenden Texten gleichzusetzen ist. Der authentische Reggae von Ghettoman & The Believers spricht von Gleichberechtigung aller Menschen, von Liebe, Verbundenheit und Respekt gegenüber allen Individuen, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht. One love, one heart, one soul, and one world – Das ist die Botschaft von Ghettoman & The Believers mit African-Reggae, Modern Roots, Conscious Reggae und Ska.

Jahcoustix

Sonntag, 20.08.2017, 20:30 Uhr

„Seriously Positive“ heißt das aktuelle Werk des Kosmopoliten Jahcoustix, der damit sein mittlerweile siebtes Studio Album veröffentlicht hat. In „ernsthaften“ Zeiten „positiv“ zu bleiben, zieht sich thematisch wie ein roter Faden durch das Album und symbolisiert in 2 Worten, wofür auch Reggae steht: eine positiv geladene Musik, die tiefgründige und ernsthafte Inhalte anspricht. Das Album orientiert sich vom Sound am Reggae der 70iger Jahre und die Einflüsse jamaikanischer Vorbilder haben hier unverkennbar deutliche Spuren hinterlassen. Wie der Vorgänger „Frequency“ (2013) wurde „Seriously Positive“ in Zusammenarbeit mit Irievibrations Records produziert und ist eine Fortführung der fruchtbaren Zusammenarbeit der vergangenen Jahre. In seiner neuen Wahl-Heimat Berlin hat Jahcoustix im Laufe des vergangenen Jahres eine neue Band gegründet, und hat mit dieser bereits eine erfolgreiche Release-Tour zum neuen Album gespielt. Nach weit über 1.000 Konzerten auf 5 Kontinenten, begibt sich Jahcoustix 2017 also erneut auf eine musikalische Reise, mit der er weiterhin die Welt bereisen möchte, um Menschen jeglicher Herkunft mit seiner Musik zu erreichen.

Jenny Bell

Montag, 21.08.2017, 18:00 Uhr

Mit Protest-Songs gegen das diktatorische Regime in ihrer Heimat Uganda begann ihre musikalische Laufbahn. Sie studierte Musik in Russland und es folgten Auftritte auf Festivals in Moskau, Kiew, Jalta, Vilnius und Wien. Sie wurde Basslady bei der Damenband „Crazy Joe And The Gipsy Girls“, danach Leadsängerin bei der Band „Satu“ mit der Single „It`s not the time“. Ihr Soloprojekt „Love is black and white“ ist ein Ohrenschauspiel ohne Gleichen. Jenny Bell versetzt das Wiener Publikum so richtig ins Staunen mit dem generationenübergreifenden Projekt „Jenny Bell & Die Fetzis“.

Ann Jangle

Montag, 21.08.2017, 20:30 Uhr

Bei Ann Jangle kommt zusammen, was zusammen gehört: eine weitreichende Anlehnung an Folk,

verbunden mit Elementen aus Country und Rock. Mit ihren vergleichsweise düsteren Einflüssen im Folk-Bereich, gelingt so eine beispiellose Verknüpfung der Genres, die immer wieder neue Facetten und Stile hervorbringt. Die gefühlvolle und zugleich kraftvolle Darbietung der Singer-Songwriterin, Produzentin und Komponistin hinterlässt noch lange nach dem Hören einen tiefen Eindruck. Mit ihrer souligen Stimme und düsteren Electro Blues ist Ann Jangle aus Kapstadt eine der heißesten Newcomer diesen Sommers.

Marcus Moh & One World Band

Dienstag, 22.08.2017, 18:00 Uhr

„Marcus Moh & One World“ ist eine multikulturelle Reggaeband. Der Frontman und Sänger Marcus Moh stammt aus Mali und lebt schon viele Jahre in Wien. Gemeinsam mit seinem Sohn und seinen Musikern aus Marokko, Algerien, Bosnien und Österreich bringt er nicht nur kritische Texte zu politischen Themen in Englisch, Französisch und seiner Muttersprache Bambara, sondern auch Szenen aus dem afrikanischen Alltag in einfühlsame Reggae Klänge. Marcus Moh möchte nicht nur in seiner westafrikanischen Heimat Mali, wo er oft im Fernsehen und Radio zu sehen und zu hören ist, die Menschen berühren, sondern auch in Österreich eine Kulturen verbindende Stimme sein. Mit jamaikanischem Rootsreggae und afrikanischem Reggae gelingt es ihm auf charmante Weise sein Publikum mitzureißen mitzusingen und mitzutanzten. Ein friedvolles Miteinander aller Menschen ist ihm wichtig, denn wir alle leben auf dieser einen Welt, das will er mit seiner Musik ausdrücken: „Peace and Love for all people in One World“

Cloud Tissa & House of Riddim Band

Dienstag, 22.08.2017, 20:30 Uhr

Reggae Dancehall mit üppiger Bühnenpräsenz, energiegeladener Performance, Präzision und Ausdauer - es gibt nie einen langweiligen Moment mit Cloud Tissa.

Am Höhepunkt seiner Karriere begeistert der Sänger in verschiedensten Shows in Europa, Afrika und USA und hat Nummer 1 Hits in verschiedenen afrikanischen und europäischen Charts zu Buche stehen.

Nach mehr als 300 Konzerten und 2 Alben ist nun die Zeit für seinen dritten Longplayer „Survival 99“ gekommen, welcher eine Reihe an Geschichten und Erfahrungen aus aller Welt erzählt. Das neue Album beinhaltet verschiedene Lebensanschauungen, die durch eine Reise der Liebe, Entdeckung, Weisheit und Überlebensdrang gewonnen wurden.

Das "House of Riddim" gilt als erstklassige Schöpferstätte wunderbar groovender Riddims.

Ob im Studio oder live, gepaart mit österreichischem Charme bietet das House of Riddim eine Quelle der Inspiration und Kreativität für die Künstler.

Petaw Band

Mittwoch, 23.08.2017, 18:00 Uhr

Petaw Band verbindet traditionelle und moderne westafrikanische Musik mit mitreißenden afrokubanischen Rhythmen. Sie überrascht durch ihren Facettenreichtum und ringt ihr Publikum unfehlbar zum Tanzen. Die Vielfältigkeit von Petaw Band speist sich aus dem jeweils persönlichen Erfahrungsschatz, Talent und Können der Musiker aus Afrika, Europa und Lateinamerika:

Mansour an der Stimme und Rhythmusgitarre, Byron Cortés am Bass, Ibou Ba an der Djembé, Sinisa Gascic an der Gitarre, Suleyman Didiu am Schlagzeug und Fabian Lehner am Keyboard.

„Petaw“ ist Wolof und bedeutet Kaurimuschel. Als Geschenk der Meeressäuglerin Mote war die Kaurimuschel von großem kulturellen und spirituellen Wert und wurde in vielen Regionen zum Tauschmittel. Petaw Band ordnet sich in eine ebenso alte Tradition des Austauschs ein, denn sie versteht Musik als Medium der Tradierung von Botschaften, kulturellem Erbe und Lebensgefühl und agiert als Bindeglied zwischen Kontinenten, Musikrichtungen und Individuen. Seit März 2016 ist das auf ihrer ersten EP „Petaw“ nachzuhören.

Chuck Fenda

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

Mittwoch, 23.08.2017, 20:30 Uhr

Chuck Fenda, der „Poor People Defender“, einer der talentiertesten Sänger der Reggae/Dancehall Szene, ist auch einer der beständigsten Musiker und seit Ende der 90igern unermüdlich und erfolgreich unterwegs. Nach jahrelanger Zusammenarbeit mit „King Jammy“ hat sich Chuck Fenda am Anfang des Jahrtausends mit den Leuten von 5th Element zusammen getan und hat sich dem Rastafarian Way of Life verschrieben. Sein Anliegen ist es den Armen und Unterdrückten eine Stimme zu geben und hin und wieder handeln seine Lieder von Respekt und der Liebe zu Frauen (Living Fire, 2007). In seinem neusten Album „Concrete Jungle“ (2016) möchte Chuck Fenda sein Publikum auf der spirituellen Ebene ansprechen. Seine Message über soziale Missstände und Umweltfragen ist kraftvoller denn je.

Aufgewachsen in Jamaica und den USA hat sich Chuck Fenda seinen Platz als Musiker und DJ (the living fire) auf den internationalen Bühnen gesichert. Mit engagierten Texten und energiegeladenen Auftritten, spielt sich Chuck Fenda mit seiner Leichtigkeit und einem Flow der seinesgleichen sucht, direkt ins Herz seines Publikums.

Raoky

Donnerstag, 24.08.2017, 18:00 Uhr

Zu Hause auf St. Marie, Madagaskar und in Bremen, Deutschland, überkommen die Musiker von Raoky Jahr für Jahr eine Distanz von fast 9000 km aus Liebe zur Musik. Derzeit beschäftigt sich Raoky mit den Vorbereitungen für ihre Live Konzerte in Europa in 2017 und mit den Aufnahmen für ihr neues Album „NIOVA“, das teilweise durch ihre zweite Crowdfunding Kampagne finanziert wurde. Doch die Jungs können bereits auf einen langen Weg den sie gegangen sind zurückblicken. „Raokys Musik nimmt euch mit auf eine Reise durch Freude, Lust am Leben und Melancholie. Madagassische Rhythmen und Europäisches Songwriting kreieren eine Völkerverständigung im World-, Folk-, Rock-, Afro-Pop- und Afro-Soul-Format.“

Anthony B

Donnerstag, 24.08.2017, 20:30 Uhr

Seine Dreadlocks in farbiges afrikanisches Tuch gehüllt, den Stab in der Hand, verkörpert Anthony B den Reggae spirituell und proaktiv. Anthony B's wunderbar eiche Stimme und seine scharfsinnigen Texte haben eine Tiefe und Substanz, die in der Branche selten ist. "Das Beste an Reggae-Musik ist, dass es um Konzepte und Ideen geht", sagt der Künstler, "Sie spricht Menschen über Themen an, mit denen sie sich identifizieren können und die mit ihrem eigenen Leben zusammenhängen." Trotz vollem Tourenplan rund um den Globus, hat Anthony B im Lauf der Jahre 13 Alben und über 1000 Singles veröffentlicht und hatte Auftritte auf über 100 weiteren Alben. Er arbeitete schon mit Bone Crusher, Akon, Wyclef Jean, Snoop Dogg, R. Kelly, und Martina, zusammen. Seine Auftritte sind energiegeladen und mit seiner charismatischen Ausstrahlung zieht er sein Publikum von der ersten Minute an in seinen Bann.

Unojah

Freitag, 25.08.2017, 18:00 Uhr

UNOJAH ist der NEUE NAME der Band OTTOMAN EMPIRE SOUNDSYSTEM.

Bunter als du Dachttest!, lautet der Flaggenspruch der fünfköpfigen Multi- Kulti-Reggae-Weltmusik-Rasselbande "UNOJAH".

Die Einflüsse sind vielfältig: Fünf Musiker aus fünf Nationen und drei Religionen mixen einen bunten Cocktail aus Reggae, Latin, Pop, Hip Hop, Oriental und Weltmusik mit spirituellen Texten in vielen Sprachen. UNOJAH transformiert die Buntheit und Lebensfreude dieser Inspirationsquellen in energiegeladene Konzerte, die jede Synapse in Schwingung versetzen. Und bei aller Feierlust sind die Texte von UNOJAH sozialkritisch, poetisch und tief Sinnig. Der aktuelle Release der Band „Einheit in Vielfalt“ ist eine Hommage an die Liebe, die Toleranz und die Völker- und Religionsverständigung. Die Botschaft der Einheit kommt an. Egal ob in der an drei Tage hintereinander völlig ausverkauften Carl Benz Arena beim

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

evangelischen Kirchentag oder bei den zahlreichen Konzerten in Deutschland, Frankreich, Spanien und Algerien.

Im Gepäck der „COLOUR TO THE PEOPLE“-Tour haben die Jungs ihr gleichnamiges, brandneues Album (VÖ 10.3.2017).

Tschebberwooky

Freitag, 25.08.2017, 20:30 Uhr

Die sechs steirischen Musiker entdeckten Reggae als Lebensgefühl bei einem Jamaika-Aufenthalt, lassen sich aber auch von australischen Didgeridoo-Klängen, Dance Hall und Acoustictunes inspirieren. Die Kraft, die sie aus der Natur und ihrer Freundschaft schöpfen, fließt hörbar in starke Klänge und lässig entspannte Rhythmen ein. Seit dem Jahre 1995 besteht die Band Tschebberwooky mit den begnadeten Musikern um Chamälion, King Salman, Gmoa, Guitar Mac, Mr. Baff, Didgital.

Feinster Reggae, Dancehall und Funk beschreibt nur ansatzweise, welches vielseitige Talent in den jungen Künstlern steckt.

Iyasa – African Thunder

Samstag, 26.08.2017, 18:00 Uhr

Musik- & Tanzgewitter aus dem Süden Afrikas!

IYASA wurde 1998 als Tanz- und Schauspielschule in Bulawayo, der zweitgrößten Stadt Zimbabwes, gegründet. Heute zählt sie mehr als 30 professionelle Mitglieder, von denen viele weltweit in diversen Shows engagiert sind oder sich auch als Soloakteure einen Namen gemacht haben. Das Ensemble versteht es gekonnt, traditionelle Tanzformen und moderne Musik zu verbinden und entwickelt so zeitgenössische Produktionen, deren spezielle Poesie sich von der Bühne aus überträgt und afrikanische Lebensfreude hautnah spüren lässt!

Wer IYASA einmal gesehen hat, möchte keine Vorstellung mehr missen.

Sona Jobarteh

Samstag, 26.08.2017, 20:30 Uhr

Im Alter von 4 Jahren lernt Sona Jobarteh die Kora, „die Königin der Instrumente“, zu spielen. Zusammen mit ihrer Gruppe aus inspirierenden Musikern von verschiedenen Teilen Afrikas entwickeln sie einen unausweichlichen Groove, gleichzeitig aber auch musikalische Tiefe und Atmosphäre. Selbstbewusst macht die musikalisch talentierte Sängerin einiges anders und setzt sich dadurch vom Mainstream ab. Im Vordergrund steht für sie jedoch immer ihre westafrikanische Herkunft und Familientradition der Griots. Neben Kora lernte Sona Jobarteh Cello, Klavier und Gitarre die sie in Kombination mit Elementen ihres Herkunftslandes Gambia und ihrem Geburtsort London in Songs verwandelt, die ihre einzigartige Position widerspiegelt. Sona repräsentiert ihre Tradition in einer Weise, die für ihr Publikum aus der ganzen Welt leicht zugänglich ist, die von ihrer fesselnden Stimme, ihren starken Rhythmen und eingängigen Melodien gezeichnet wird.

Nils Kercher & Band

Sonntag, 27.08.2017, 18:00 Uhr

Pulse & Poems - zwischen westafrikanischem Puls und nordischer Weite

Der deutsche Sänger mit dem skandinavischen Namen singt, als wäre er in Westafrika großgezogen worden. Sein Gesang bewegt sich stilistisch zwischen Rokia Traore, Lokua Kanza und Salif Keita und trägt dabei seine ganz persönliche, unverwechselbare Klangfarbe. Seine Musik schöpft aus den Traditionen Westafrikas genauso wie aus der introspektiven Atmosphäre nordischer Weite und rückt beide Kontinente mit einer neuen lyrischen Klangsprache dichter aneinander. Das internationale Ensemble breitet mit vielschichtiger Percussion, mit Kora, Balafon, Cello und einem Geflecht aus Stimmen den Reichtum ihrer poetischen Weltmusik aus.

Nils Kercher gelingt es, das Subtile, Feine in seinen Kompositionen und seine Leidenschaft für

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

den Rhythmus, das Treibende zu verschmelzen. Die klar arrangierten Stücke und das abwechslungsreiche Bühnenprogramm lassen diese zwei Pole in einer kraftvollen und filigranen Balance vibrieren.

Mokoomba

Sonntag, 27.08.2017, 20:30 Uhr

MOKOOMBA bringt dem Publikum eine elektrisierende Mischung aus Afro-Fusion und verlockenden traditionellen Tonga Rhythmen, geleitet von der außergewöhnlichen Stimme des Sängers und Percussionisten Mathias Muzaza.

Die Band wurde an der Grenze von Simbabwe und Sambia gegründet, wo der Sambesi auf die legendären

Victoria Fälle trifft. Aufgewachsen mit der Kultur des Tonga Volkes, führen die sechs jungen Musiker alle Einflüsse in ihrem Album zusammen und haben dabei eine einzigartige Musikwelt erschaffen.

. In der Zusammenarbeit mit Manou Gallo entwickelte sich ein moderner Dialog zwischen Afrika und der westlichen Welt. Mokoomba ist weltoffen und birgt gleichzeitig den Reichtum ihrer Traditionen in sich.

Im Jahr 2008 gewann Mokoomba den Award bei dem Süd-Afrika Musik Crossroads Festival für die beste Newcomer Band.

Über ganz Europa verteilt, hat Mokoomba einen großen Eindruck und viele begeisterte Fans hinterlassen.

Das renommierte Musikmagazin Songlines aus England hat Mokoomba als besten Newcomer 2013 für ihren jährlichen Songlines Award ausgewählt.

Rigo Masiala & The Okapi Band

Montag, 28.08.2017, 18:00 Uhr

Weltmusik und etwas mehr. Ein schnelles Hinhören verleitet einen vielleicht dazu, hier ganz rasch den Stempel World Music zu verabreichen und die Schublade gleich wieder zu schließen. So voreilig aber sollte man Rigo Masiala & The Okapi Band jedoch keinesfalls einordnen. Denn, was die Supergroup rund um den Frontman aus der Demokratischen Republik Kongo hier abliefern, kommt bei genauerem Genuss weit vielsichtiger und facettenreicher daher, als es den Anschein hat. Unter der Oberfläche entfaltet sich ein Sound, der einen auf eine Reise mitnimmt, der man keinesfalls widerstehen sollte. Rigo Masialas Kompositionen laden zum Wohlfühlen ein – hier und da meint man, die Ohren spielen einem einen Streich, wenn man zwischen den altgewohnten Sunshine Reggae Harmonien und Rhythmen meint, einen Hauch Jazz oder beflügelten 80er-Pop herauszuhören. Und die Inhalte seiner Texte vermitteln noch weit mehr als bloße Enjoy Life Mentalität. Sie erzählen und sie regen an. In Wahrheit geht es bei Rigo Masiala & The Okapi Band nämlich genau darum. Man führt zusammen, was vermeintlich nicht zusammen gehört und so entsteht ein subtiler Genremix mit Punktlandung. Der weitreichende Erfahrungsschatz der sieben Protagonisten kommt da nicht ungelegen. Die Welt wird immer kleiner, doch die Musik bleibt groß und wird zur universalen Sprache und zu universeller Verständigung. Wer möchte, kann es aber auch gerne einfach World Music nennen.

African Royal Ballet Djiby Kouyate

Montag, 28.08.2017, 20:30 Uhr

Die spektakuläre Tanz- und Showgruppe begeistert voller Energie, Kraft und Lebensfreude weltweit das Publikum. Durch die zahlreichen Auftritte werden auch Spenden für die verschiedensten Projekte in Mali finanziert. Dieser karitative Einsatz ist für sie ein großes Anliegen. Dadurch konnten verschiedene Projekte bereits umgesetzt werden. Das Programm ist ein unglaublicher Augenschmaus und zeigt ihnen die Lebensfreude der malischen Kultur. „African Royal Ballet Djiby Kouyate aus Mali“ verzaubert sein Publikum mit traditionellen Tänzen und wunderbarem Gesang.

Adjiri

Dienstag, 29.08.2017, 18:00 Uhr

Starke, neue Impulse aus Westafrika

Adjiri Odametey zählt zu den beeindruckendsten Vertretern afrikanischer Musik unserer Tage.

Markenzeichen des ghanaischen Singer-Songwriter und Multi-Instrumentalisten ist seine warme, erdige Stimme. Mühelos gelingt Adjiri Odametey mit seinen melodiosen Songs der Crossover. Er selbst sieht sich als Botschafter authentischer afrikanischer Musik.

Adjiri Odametey wuchs in Accra auf, der Hauptstadt Ghanas. Geprägt durch seine internationalen Eindrücke formte er seinen individuellen Stil heraus. Dabei verlor er nie seine Wurzeln in der Tradition seiner musikalisch reichen Heimat Westafrikas. Für seine Musik nutzt er selten gehörte afrikanische Instrumente wie beispielsweise die afrikanische Harfe Kora, die Daumenklaviere Mbira und Kalimba, das Balafon mit Kürbissen als Resonanzkörper und Kpanlogo-Trommeln. „Auch wenn es für einen Deutschen nicht leicht ist: Diesen Namen sollte man sich merken“, empfahl die Süddeutsche Zeitung. So schuf er sich mit seiner unverwechselbaren Musik einen Platz in der internationalen Weltmusikszene.

Abdou Day

Dienstag, 29.08.2017, 20:30 Uhr

Schon im Alter von vier Jahren begann der in Madagaskar geborene Abdou Day zu singen. 1970 entdeckte er die Reggae Musik für sich

und sie revolutionierte sein Leben! Beeinflusst durch die Melodien von Reggae-Legenden wie Jimmy Cliff, Peter Tosh, Johnny Nash

und Bob Marley widmet sich Abdou Day fortan voll und ganz dem Roots-Reggae.

Seit 1989 lebt er in Frankreich und ist dort schon neben Reggae-Größen wie Culture, The Wailers oder auch Buju Banton aufgetreten

und auch mit der Band Sinsemilla teilte er oft und gerne die Bühne.

Abdou Day's neues Album wird im März 2017 veröffentlicht, es wurde auf Jamaika aufgenommen, geinsam mit legändären Musikern der Reggae Szene.

Superjam

Mittwoch, 30.08.2017, 18:00 Uhr

Seit 10 Jahren touren Tommy Kaub's SUPERJAM europaweit in Clubs und auf Festivals (England, Wales, Portugal, Italien, Frankreich...).

In einer turlubenten Show mit 5 internationalen Vocals und einer erlesenen Band (LeePerry-Drummer&Basser) präsentieren sie den Reggae in all seinen Facetten, aber auch in neuen Farben. Klanglich bewegen sie sich zwischen authentisch und experimentell im 'hochproduzierten eigenen Sound';

inhaltlich überzeugen sie mit viel Message und unbedingtem Engagement für Love, Peace & Freedom.

Sie verkünden Songs ihrer beiden Alben "rEvolution pARTy" und "Root Mission"; haben aber auch ALLE Kracher von Marley, Tosh und Kumpels parat, um mächtig abzufeiern, während sie engagiert die Missstände unserer Welt ins Visier nehmen.

Black Prophet

Mittwoch, 30.08.2017, 20:30 Uhr

Black Prophet ist ein Afro - Reggae Künstler aus Ghana und gehört zu einer der wenigen Musikern, der mit Reggae, Africa auf die internationale Musik Bühne bringt. Sein einzigartiger, harmonischer Reggae-Beat mit einem glamourösen afrikanischen Rhythmus kombiniert, bietet einen sehr charakteristischen Klang zu seinem Rhythmus. Seine Auftritte sind als dynamische,

durchzufeiern und erhebende Erfahrung beschrieben.

Jayasri

Donnerstag, 31.08.2017, 18:00 Uhr

JAYASRI Musik kennt keine Grenzen.....weil sie Stimmen für drei Kontinente sind. Diese Multi-Kulti-Formation sind routinierte Musiker aus Asien, Afrika und Europa. die 6 köpfige Band geht musikalisch unterschiedliche Pfade. von Asian DUB, Ragga, Reggae, Roots, Dancehall, Hiphop, Asian Chillout mit traditionellen Rhythmen (Sri Lanka, Indien), Afrika über Elemente westlicher Musik und karibischen Klängen. Eine Band mit Symbolik, Aussagekraft und einer Ladung geballter Energie! Dieser Mix wird auf der Bühne zu einem überzeugenden live-Act mit kompakten, groovigen Sound und coolen Vibrations! Ganz im derzeitigen Trend liegend, beeindruckt die Band dabei durch authentische Kompositionen ebenso wie durch Darbietung respektierter Cover-Versionen. JAYASRI ist nicht nur eine Band die die Leute zum Tanzen bringen, sondern vielmehr leben sie in ihrer Musik und richten damit eine positive Botschaft von Toleranz, Frieden und Zusammengehörigkeit an alle Menschen!

Fyah T & Next Generation Family

Donnerstag, 31.08.2017, 20:30 Uhr

Wo eine bewusste Lebenseinstellung und rechtschafene Geisteshaltung auf herausragendes musikalisches Talent treffen, ist großartige Roots Reggae-Musik die natürliche, ja beinahe zwingende Konsequenz. Der 29-jährige Sänger und Deejay Fyah T verfügt seit früher Kindheit über eben jene Eigenschaften. In den vergangenen zehn Jahren hat er die Resultate seiner unbändigen Kreativität genutzt, um sie mit dem Publikum zu teilen. Zwei erfolgreiche Alben und zahllose energiegeladene Auftritte in ganz Europa sind stets auf begeisterte und faszinierte Ohren im Publikum getroffen. Seine aktuelle Veröffentlichung unter dem bezeichnenden Titel "Real Rebellious" beweist einmal mehr seine Aufrichtigkeit und innere Kraft, wie auch seine vielfältige Musikalität, glänzt schließlich nicht nur durch einen Mix aus Reggae und Dancehall, sondern verbindet diesen sogar mit Pop- und Rock-Elementen.

NEXT GENERATION FAMILY (Band)

Liebe zur Musik, großes Engagement, sowie höchste Professionalität sind nur ein paar der Eigenschaften, die alle fünf Mitglieder der Next Generation Family teilen und deren Gemeinsamkeit sie nicht nur zu einer ganz besonderen musikalischen Einheit, sondern tatsächlich zu einer Familie im Geiste werden lässt. Seit beinahe sechs Jahren arbeitet die Band sowohl auf der Bühne als auch im Studio mit international renommierten Künstlern, die besonders das Talent, die Energie und Kreativität der Gruppe zu schätzen wissen. Schon jetzt freut sich die Next Generation Family auf 2017 und viele weitere Auftritte live und auf Platte, bei denen sie ihren mitreißenden Mix aus Reggae, Soul und R'n'b präsentieren können, um auch weiterhin die Hörerschaft zu begeistern

Nelly'O

Freitag, 01.09.2017, 18:00 Uhr

Die Kamerunerin Nelly'O wuchs bei ihrer Großmutter in einem Pariser Vorort auf. Dank ihres Vaters, selbst Komponist und Pianist, wurde sie frühzeitig in die Musik eingeführt. Ihre ersten Schritte in der Musikwelt machte sie am Klavier, wenig später sang sie im Chor. Im Alter von 14 Jahren begann Sie eigene Texte zu schreiben und in verschiedenen Kollaborationen ihr musikalisches Glück zu suchen.

Neben der Musik engagiert sich Nelly'O ehrenamtlich, sie singt in Kirchen, Gefängnissen, Krankenhäusern und Behindertenzentren. Ihr Studium widmete sie ihrer humanitären Ader und diese führte sie in zahlreiche Länder Afrikas: die Kongos, Senegal, Kamerun und viele mehr. Die Themen, Eindrücke und Begegnungen dieser Reisen verwendet sie als Inspiration für ihre Musik, die auf all ihren Wegen ein treuer Begleiter ist.

Seit ihrer Rückkehr nach Kamerun, arbeitet Nelly'O an ihrem dritten Album „Oding Otoa“, Ewondo für "Der Ort an dem man gerne ist". Dabei entwickelt sie ihren ganz eigenen Stil: eine Fusion aus

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

AfroJazz, Bosa Nova und Bikutsi. Das Album handelt von Veränderung, dem Platz der Frauen in der Gesellschaft, dem Schutz der Umwelt sowie der Komplexität der Liebe.

Marla Brown

Freitag,01.09.2017, 21:00 Uhr

Als jüngste Tochter keines Geringeren als des „Crown Prince of Reggae“ und Bob Marleys Lieblingssänger Dennis Brown, war die inzwischen 30-jährige Marla Brown seit jeher vom faszinierenden Groove des Reggae mit seinem packenden One Drop-Rhythmus umgeben. Ganz natürlich führte sie ihr künstlerischer Pfad, der mit Ballett, Street und zeitgenössischem Tanz und vielen renommierten Auftritten in ganz Europa begann, schließlich zu einer Karriere als eigenständiger Sängerin. Mit dergleichen Herzlichkeit, Hingabe und Aufrichtigkeit sowie dem bezaubernden Lächeln ihres Vaters, führt Marla das Erbe ihrer Familie fort und präsentiert zugleich ihren ganz eigenen Stil, eine gefühlvolle Kombination aus Reggae, R'n'B und Pop, den man unter anderem auf ihrer ersten EP „Deliverance“ hören kann.

Jobarteh Kunda

Samstag,02.09.2017, 18:00 Uhr

Jobarteh Kunda will Musik machen, die zur Verständigung der Völker beiträgt und das ist dieser außergewöhnlichen Formation mit Sicherheit gelungen. Jobarteh Kunda bietet Weltmusik im besten Sinne (Süddeutsche Zeitung vom 14.5.2001). Der Name dieser Band ist Programm: Kunda (Clan), eine Familie von 7 Musikern, praktisch aus sieben verschiedenen Musikalischen "Familien". Einer davon der Bandleader Tormenta Jobarteh aus dem weit verzweigten Familiengeflecht der international geschätzten Griot-Familie Jobarteh (englische Schreibweise, bzw. Dioubate`, französische Schreibweise). • Die Band war für den deutschen Ruth-Weltmusikpreis 06 und dem BBC Award 05 nominiert! Mit ihrem dritten Album Aha! verankern sich Jobarteh Kunda felsenfest in der Weltmusik-Szene. Das musikalische Ergebnis und der mediale Erfolg sprechen eine deutliche Sprache mit der Finalteilnahme am World of Music Award 2009 "African Worldmusic at it`s very best!

Shanti Powa Orchestra

Samstag,02.09.2017, 20:30 Uhr

Shanti Powa lautet der Name des 11-köpfigen Italo-Toaster-Konglomerats, dessen „Peaceful Warriors“-Album von keinem geringeren als der deutschen Reggae- Produzenten-Ikone Umberto Echo, sozusagen Dauergast in Deutschlands Soul Musik-Magazin Nummer Eins – dem OUL TRAIN, betreut wurde.

Mit sehr abwechslungsreichen Stimmungslagen und entsprechend vielschichtigen Tempi und weitgestreuten Energie-Kapazitäten spielt das aktuelle Album „Peaceful Warriors“ mit allen, was zeitgenössischer Reggae aufzuwarten hat: von Roots Reggae, Dub, Dancehall und Ska bis zu Lover's Rock und Soul-Reggae sind die Spielarten vielschichtig. Sogar Liebeserklärungen an den in den frühen Neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts immens populären Crossover (Reggae meets Rock bzw. Independent Rock) sind allgegenwärtig und lassen die Show sehr agil und wahrhaftig – greifbar erscheinen.

Shanti Powa gründeten sich 2010 und haben sich über ihr Erstlingswerk „The Orchestra“ aus dem Jahre 2014 hinweg stetig weiterentwickelt und lassen ihrem Sound dem eines Orchesters im klassischsten Sinne oft bedrohlich nahe kommen – wunderbar.

Auch karibische Einflüsse und der Biss von Punk aber auch das hochhalten der eigenen, italienischen Wurzeln wird bei Shanti Powa und „Peaceful Warriors“ groß geschrieben – eine Vermischung, die sich fast durchweg als richtig frisch und angenehm anders erweist.

Moussa Coulibaly & Madoube Project

Sonntag,03.09.2017, 18:00 Uhr

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

Moussa Coulibaly geboren in einem Dorf, wo Burkina Faso an Mali grenzt, stammt aus einer Familie von Griots. Griots sind das Gedächtnis der Menschheit, eine Kaste von Sängern und Musikern, aber auch Dichtern und Erzählern, die das traditionelle Wissen durch mündliche und vor allem musikalische Überlieferung weitergegeben. Seine Spielzeuge sind Musikinstrumente und von klein an spielt er mit seinen Brüdern auf Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen. Moussa ist mit Leib und Seele Griot und stellt sein Leben in den Dienst der Musik. Als 20-Jähriger verlässt er sein Dorf, reist durch die Welt und entwickelt seine Musik weiter, indem er sich auch von moderner Musik inspirieren lässt. Bei Moussa Coulibaly und seiner französischen Gruppe Madoube Projekt, treffen traditionelle, afrikanische Musik und Rhythmus mit westlicher Technik und Stil aufeinander und entführen das Publikum auf eine Reise durch ferne afrikanische Länder. Seine Lieder sprechen von Liebe, Schönheit und der Realität des täglichen Lebens, aber er besingt auch die Erinnerung an seine Vorfahren. Auf der Bühne spielt Moussa Coulibaly traditionelle Instrumente wie die Kora, oder das Balafon und schafft durch seine kommunikative Kraft, seine inspirierten Lieder und Tänze aus seiner Heimat sein Publikum zu verzaubern.

Osibisa

Sonntag, 03.09.2017, 20:30 Uhr

Osibisa wurden 1969 von drei ghanaischen und drei karibischen Musikern in London gegründet. Sie spielten eine zentrale Rolle bei der Entwicklung eines Bewusstseins für afrikanische Musik beim europäischen und nordamerikanischen Publikum. Mit ihrem pulsierenden und lebendigen Sound drangen Osibisa in die Musikwelt der 70er Jahre hinein und stellten die eher müde Post-60er-Rockszene buchstäblich auf den Kopf. "Criss-cross rhythms that explode with happiness" - so definierten Osibisa ihren kulinarisch hochwertigen Mix aus Rock, Jazz, Funk, Pop und afrikanischer Rhythmik zu dieser Zeit. Osibisa ebneten mit ihrer einzigartigen Klang-Fusion - gekonnt zusammengewürfelt aus den Stilrichtungen und Klängen aus Afrika, der Karibik, Rock, Jazz, Latin und R&B - den Weg für andere aufstrebende Musiker wie Bob Marley und die Entstehung afrikanischer Musik in den 80er Jahren. Tatsächlich werden Osibisa von vielen als der Grundpfeiler der Weltmusik gesehen. Einer der wichtigsten Gründe für den anhaltenden Erfolg von Osibisa waren ihre hochenergetischen und extravaganten Bühnenshows. Ihre Musik ist nach wie vor ein einflussreicher Faktor in der Tanzmusik von heute - mit nicht weniger als einem Dutzend Cover der 2000er Fußball-EM—Themenmusik "Sunshine Day"!

Conseptagons

Montag, 04.09.2017, 18:00 Uhr

Die CONCEPTAGONS stehen für heiße, mitreißende und groovende Reggae-Rhythmen! Die Frontsängerin und Bandleaderin Ms. T. präsentiert mit ihrer einzigartigen kräftigen und souligen Stimme sowohl interessante und einzigartige Coverversionen bekannter Hits, als auch Eigenkompositionen; stets begleitet von einem harmonisch perfekt abgestimmten Background Gesang. Für das zuverlässige Fundament ihrer Performance sorgt eine international besetzte und routinierte Band mit leidenschaftlichen MusikerInnen aus Nigeria, Deutschland und Österreich.

Trancitiv

Montag, 04.09.2017, 20:30 Uhr

TRANCITIV wurde 1995 von Mike (Gesang & Keyboards) und Uschi (Gesang & Gitarre) mit dem Ziel gegründet, Wiener Mundart und Wiener Lebensgefühl mit groovigen Reggae-Vibes zu verbinden. Die Band veröffentlicht 2009 ihr erstes Album „Es is Zeit“. Darauf folgten „TRANCITIV“ (2012) und „Roots“ (2014). 2016 soll das 4. Studioalbum folgen. Der Name TRANCITIV soll sowohl auf ein potentiell Erreichen eines tranceartigen Zustands durch Musik hinweisen, als auch auf die grundlegend positiven Vibes, die die Band durch ihre Musik verbreitet. Die tiefgehenden und teils auch sozialkritischen Texte, die von Mike verfasst werden, lassen das Bedürfnis nach mehr „Miteinander“ in Liebe und Respekt spüren. Trancitive Musik soll den Menschen Hoffnung geben, zugleich Freude bereiten und sie vor allem zum Tanzen motivieren!

Rootz Radicals

Dienstag, 05.09.2017 , 18:00 Uhr

Sie machen Reggae und Dancehall, und das gut, ausgiebig und am liebsten live. Anfang 2015 wurde die erste EP mit dem sinnträchtigen Titel „Lian outta Den“ veröffentlicht. Schließlich wagte man sich erst nach dreijähriger Vorbereitung endlich aus dem Studio. Die Texte der Rootz Radicals sind auf Patois, einer mehr als kreativen Sprache, die es erlaubt Dinge auf eine Weise zu sagen, wie man sie sonst nicht ausdrücken könnte. Ihre Musik ist einerseits Symbol für ein kulturelles Erbe und eine musikalische Empfindung, die seit Generationen weltweit fasziniert und dient den fünf Jungs aus Regensburg außerdem als Werkzeug für die Emotionen, die sie mit uns teilen wollen. Das passiert in einer positiven, jedoch ernsten und melancholischen Art. Diese Roughness, die positive Ernsthaftigkeit des Lebens, ist die Botschaft, die sich in der Musik der Rootz Radicals widerspiegelt. „Overcome all obstacles and let Reggae Music hit you away!“ lautet die Zeile aus dem Live Intro, die die Zufriedenheit, ein Teil des Reggae Movements sein zu dürfen wohl am besten ausdrückt.

Soulconnection

Dienstag, 05.09.2017 , 20:30 Uhr

Die fünfköpfige Band hat sich im letzten Jahr 2014 zusammen gefunden und zelebriert seitdem ihren eigenen, gemeinsamen Sound. Die Gruppe hat sich um die beiden Sänger und Songwriter gebildet, die schon seit längerer Zeit auf Deutschlands Bühnen und Straßen gemeinsam unterwegs sind und das Publikum mit ihrer Performance begeistern. Dem freshen Reggae-Sound, den die Jungs von Soulconnection anbieten, gehen die ghanaischen Wurzeln des Sängers und Percussionisten voraus - eine Mischung aus tichtem Reggae und Hip-Hop Beats trifft auf African traditional Music, Jazz und Soul! Die Energie für ihre Musik bezieht die Band aus der Freude am Leben, ihrer Freundschaft, vom Reisen und vom gemeinsamen Kreieren und Schreiben ihrer Songs. Sie wollen die Leute und das Publikum um sich zusammen bringen, sprichwörtlich connecten, ihre Seele zum Schwingen bringen. Wir wollen gemeinsam mit Euch auf den Afrika Tagen in Wien eine mitreißende Party feiern!

Rahmenprogramm

Trommelsessions mit Bamgbola Ambali aus Nigeria

Mit Klatschen, Singen und Bewegung lehrt euch Bamgbola afrikanische Rhythmen. Ihr könnt eine eigene Trommel mitbringen oder ausleihen. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Zeit: täglich vom 14:00 - 16:00 Uhr

Ort: Nähe Sahara-Zelt

Bauchtanz mit Rachid Alexander – best male bellydancer

Der gut ausgebildete orientalische Tänzer aus Curacao Rachid Alexander wurde schon als kleiner Junge vom orientalischen Tanz inspiriert, als er einen orientalischen Themenpark in den Niederlanden besuchte. Zurück in Curacao wurde er von Zareefa al Noor ausgebildet. Er nahm Unterricht beim MEDE (Middle Eastern Dance Exchange) und bei Bozenka´s Bauchtanzschule in Miami, wo er von anderen großartigen Tänzern unterrichtet wurde. In der Show „Holland´s got Talents“ wurde er als einer der besten 20 Auftritte unter 2500 Künstlern gewählt. Er ist Mitglied der männlichen orientalischen Tanzgruppe „Sultans of Raqs“.

Er zeigt die Schönheit des orientalischen Tanzes von Middle Eastern Rhythmen in verschiedenen Tourneen durch ganz Europa. Mit seiner spektakulären Performance wird er sein Publikum begeistern.

Auftritte: 31.08 bis 03.09.2017; 16:00 Uhr

Ort: Bühne/Sahara-Zelt

Dance with Us – Africa meets Oriental

Im Anschluss an die Folkloreshow könnt ihr selbst das Tanzbein schwingen und euch von afrikanischen und orientalischen Klängen mitreißen lassen! Tanzfreude pur!

Zeit: täglich um 17:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Bauchtanz am Kairo-Platz

Zeit: täglich werktags um 15:00 Uhr; Sa/So um 13:00 Uhr

Ort: Kairo-Platz

Thementag: Kairo

Bauchtanz-Workshop: Wer Lust hat einmal selbst die Hüften zu schwingen, kann sich hier typische Bauchtanz-Grundbewegungen und -Schritte zeigen und erklären lassen!

Zeit: 18./22./26./30.08./03.09.; werktags um 15:30Uhr; Sa/so um 14:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Folkloreshow "Cairo-Feeling": In der Metropole Kairo verbinden sich auf faszinierende Weise Alt und Neu, Tradition und Moderne. Erinnerungen an längst vergangene Zeiten der pharaonischen Kultur spiegeln sich im Bühnenglanz der Kairoer Nachtclubs; traditionelle Awalim-Tänzerinnen treffen auf die Klänge moderner Shaabi-Musik. Wer Kairo erlebt hat wird unwiderstehlich von dieser einzigartigen Stadt in ihren Bann gezogen werden und für lange Zeit ihren Zauber nicht mehr vergessen!

Zeit: 18./21./26./30.08./03.09. um 16:00Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Thementag: Beduinen

Dabke-Workshop: Die Dabke ist ein vor allem in Syrien und Libanon beliebter Volkstanz und darf auf keiner Party fehlen. Wer auf der nächsten Feier auch sein Können zeigen will, kann hier im Workshop die ersten Schritte und Figuren lernen.

Zeit: 19./23./27./31.08./04.09.; werktags um 15:30Uhr; Sa/So um 14:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Folkloreshow "Tänze der Wüste": Wer könnte nicht fasziniert sein vom wundersamen Leben in der Wüste – im Einklang mit der Natur? So wie die Beduinenvölker einen Weg gefunden haben ihr Leben den unterschiedlichsten Bedingungen der Wüste anzupassen, so haben sich auch die verschiedensten Traditionen und Bräuche entwickelt. Diese erzählen vom Leben in der Oasenstadt Siwa, von den Beduinen der Sahara und von den Völkern der ägyptischen Westwüste bis hin zum Sinai. Für einen kurzen Moment lüften wir die Schleier über den Wüstenvölkern und geben den Blick frei auf eine fremde, geheimnisvolle Kultur!

Zeit: 19./23./27./31.08./04.09. um 16:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Thementag: Seefahrer und Fischer

Bambutu-Workshop: Volkstanz vom Suez Kanal. In der Umgebung des Suez-Kanals in Ägypten hat sich eine ganz eigene Tanz- und Musikkultur entwickelt. Die Musik lässt sowieso niemanden still sitzen und wer will kann auch die metallenen Doppellöffel ausprobieren, ein beliebtes Accessoire in den Tänzen und der Musik des Suez-Kanals.

Zeit: 20./24./28./01./05.09.; werktags um 15:30Uhr; Sa/So um 14:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Folkloreshow "Tänze der Seefahrer und Fischer": Die Städte an der Nordküste Ägyptens sind geprägt vom Leben am Meer. Die Tänze dieser Region stellen die Arbeit der Fischhändler aus Port Said dar, zeigen das Leben der Fischer aus Rashid und verbildlichen die charakterstarken Frauen aus Alexandria. Musik und Kostüme führen direkt in die Städte am Mittelmeer mit ihrer gesamten kulturellen Schönheit und Einzigartigkeit!

Zeit: 20./24./28./01./05.09. um 16:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Thementag: Oberägypten

Nubischer Tanz-Workshop: Das Volk der Nubier ist zwischen Ägypten und dem Sudan angesiedelt. Dementsprechend spiegeln sich in der nubischen Musik und Tanz sowohl arabische als auch afrikanische Einflüsse. Dieser Workshop bringt auf jeden Fall einen hohen Spaßfaktor mit sich und wird jeden begeistern!

Zeit: 21./25./29./02.09.; werktags um 15:30Uhr; Sa/So um 14:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Folkloreshow „Der Zauber Oberägyptens“: In den Bewohnern Oberägyptens spiegeln sich ganz besonders die Gegensätze, die das gesamte Land am Nil beherrschen. Auf der einen Seite prägen die Saidi-Männer mit ihrem strengen, stolzen Charakter das Bild des ägyptischen Südens. Auf der anderen Seite stehen die Nubier mit ihrer lustigen, freundlichen Art, deren Kulturkreis über die ägyptische Grenze hinaus bis in den Sudan reicht. Von den kraftvollen Stockkämpfen der Männer des Said bis hin zu den beschwingten Klängen der nubischen Musik lassen wir die kulturelle Vielfalt des ägyptischen Südens in lebendigen Farben aufleuchten!

Zeit: 21./25./29./02.09. um 16:00 Uhr

Ort: Sahara-Zelt

Strohtanz aus dem Senegal – kraftvolle, ursprüngliche afrikanische Tradition

Die einzigartige Energie, die der afrikanische Tanz mit Djoutala Seydi durch reiche Symbolik der Gesten hervorbringt, wird spürbar.

Zeit: noch offen

Ort: noch offen

Sahara Zelt: Heiße Rhythmen - coole Cocktails

Im Sahara Zelt kann man die afrikanische Lebensfreude bei chilligen Rhythmen sowie Live-Trommelklängen und spontanen Tanzeinlagen genießen. So lässt es sich bis spät in die Nacht aushalten, fast wie im Urlaub. Bis zu 1.000 Besucher können hier auch bei Regen feiern.

Zeit: Sa – So ab 11:00 Uhr; Mo – Fr ab 14:00 Uhr

Ort: Sahara Zelt

Kinderprogramm

Das Kinderprogramm ist ein fester Bestandteil der Afrika-Tage, damit die jüngsten Besucher ihren eigenen Bereich haben, während die Eltern auf Erlebnisreise gehen. Aber auch die Kleinsten sollen den Flair der afrikanischen Kultur erleben.

Lesung mit Patrick Addai, "Sprich mit mir Esel"

Afrikanische Geschichten und Lebensweisheiten für die ganze Familie, Geschichten über Einsamkeit und Liebe. Dazu wird getrommelt, getanzt und gesungen.

Zeit: Vom 18.08. bis einschließlich 05.09.2017,

Termine:

Mo - Fr: 14.00 und 16.00 Uhr

Sa - So: 13.00 und 16.00 Uhr

Ort: Kinderzelt

Kreative Kinderbetreuung

Diese täglich wechselnden Kreativangebote sind gebührenfrei, Material wird von den Afrika Tagen zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden hier unter Aufsicht und Anleitung einer ausgebildeten Pädagogin begleitet. Kinder unter 6 Jahren können nur in Begleitung eines Erwachsenen an den Angeboten und Workshops teilnehmen.

Ort: Kinderzelt

Termine: Mo - Fr von 14:00 bis 18:00 Uhr; Sa - So von 11:00 bis 18:00 Uhr

Einmal Afrika und zurück

Das diesjährige Kinderprogramm lässt, ganz im Sinne der Afrika Tage, Verbindungen zwischen unserer Kultur und dem afrikanischen Leben sichtbar, spürbar und erlebbar werden.

Freitag 18.08.17

„Alles Baumwolle“

Samstag 19.08.17

Schmuckpapiere

Sonntag 20.08.17

„Aufgeschmückt“

Montag 21.08.17

Sandbilder

Dienstag 22.08.17

„Alles Kakao/Kaffee-Bohne“

Mittwoch 23.08.17

Rhythmusgefühl

Donnerstag 24.08.17

Stück für Stück zum Mosaik

Freitag 25.08.17

FalterReich – Afrikas Schmetterlinge

Samstag 26.08.17

Lehmskulpturen

Sonntag 27.08.17

Oware – afrikanisches Brettspiel

Montag 28.08.17

Druckwerkstatt

Dienstag 29.08.17

„Alles Koch-Banane“

Mittwoch 30.08.17

Dudu Osun – Schwarze Seife

Donnerstag 31.08.17

Schönes aus Leder

Freitag 01.09.17

Afrikanisch – Europäische Masken

Samstag 02.09.17

Naturfarben selbst gemacht

Sonntag 03.09.2017

Naturpapiere herstellen

Montag 04.09.2017

Geheimnisvolle Schrift - Arabisch

Dienstag 05.09.2017

Zugvögel – Einmal Afrika und zurück

Gruppen ab 5 Kindern bitten wir 2 Tage vorher anzumelden. Die Anzahl der Kinder pro Gruppe ist auf max. 10 Kinder pro Gruppe beschränkt.

E-mail: anmeldung@afrika-tage.at

Wir möchten darauf hinweisen, dass Kinder unter 6 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen an den Kreativangeboten und Workshops teilnehmen können.

Trommelworkshop für Kinder

Wer von Euch hat Lust, mal so richtig auf die „Trommel“ zu hauen? Hier lernt Ihr spielerisch, wie man mit den Händen viel Spaß am afrikanischen Trommeln hat. Mit Klatschen, Singen und Bewegung lehrt euch Bamgbola Ambali aus Nigeria afrikanische Rhythmen. Ihr könnt eine eigene Trommel mitbringen oder eine Trommel ausleihen. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Diese Workshops werden durchgehend an allen 21 Tagen angeboten und finden unter fachlicher Anleitung aber ohne Betreuung statt, d.h. die Eltern sollen dabei sein.

Zeit: täglich von 14:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Nähe großes Zelt

Weitere Programmpunkte für die ganze Familie

Pony- und Eselreiten

Erlebt dieses Jahr die Donauinsel vom Rücken eines Ponys oder Esels.

Zeit: täglich, wetterabhängig

Ort: Festivalgelände

Riesenschnecke auf den Afrika-Tagen

Erzählperformance zum Kinderbuch "**Auf Leben und Tod - die lange Reise einer Schnecke von Afrika nach Wien**". Die größte Schnecke der Welt kommt zu den Afrika-Tagen nach Wien. "wa bibio" ist natürlich lebendig und lässt sich streicheln! Außerdem bringt sie alle ihre Leibspeisen mit.

Zeit: ab 21.08.17 Mo - Sa 14:30, 15:30 und 16:30; Sonntags: 11:00, 14:30 und 16:30

Ort: Kinder-Zelt

Kinderschminken

Auch heuer beteiligt sich World Vision Österreich wieder aktiv am Kinderprogramm der Afrika-Tage: Gegen eine freiwillige Spende können sich die jungen BesucherInnen schminken lassen. Der Spendenerlös kommt "Mobile Gesundheitsversorgung Nihessiu" zu Gute.

Zeit: noch offen

Ort: noch offen

Veranstaltungsdaten

Das komplette Programm:	www.afrika-tage.at
Veranstaltungstermin:	18.08. bis 05.09.2017
Öffnungszeiten:	Montag – Freitag: 14:00 – 24:00 Uhr Samstag und Sonntag: 11:00 – 24:00 Uhr
Veranstaltungsort:	Wien-ticket.at Veranstaltungsort Donauinsel; Floridsdorfer Brücke; 1210 Wien

Eintritt: Kinder unter 13 Jahren haben freien Eintritt.

Tageskasse:

Eintritt vor 18:00 Uhr, an allen Tagen: 8,- € (vor 18:00 Uhr gelöste Eintrittskarten sind bis 24:00 Uhr gültig)

Eintritt ab 18:00 Uhr, Dienstag bis Donnerstag: 12,- €

Eintritt ab 18:00 Uhr, Freitag - Sonntag: 20,- €

Montag den 21.08.17: „Tag der offenen Tür“ (Eintritt frei für alle)

Montag den 28.08.17: „Tag der offenen Tür“ (Eintritt frei für alle)

Montag den 04.09.17: „Tag der offenen Tür“ (Eintritt frei für alle)

Dienstag den 05.09.17: „Tag der offenen Tür“ (Eintritt frei für alle)

Afrika Tage, 13. Afrika Festival Wien 2017

Vorverkauf:

Dienstag - Donnerstag: €12,- + VVK-Gebühren

Freitag - Sonntag: € 20,- + VVK Gebühren

Festival-Ticket (Dauerkarte):

- im Vorverkauf: € 75,- + VVK-Gebühren

- an der Tageskasse: € 80,-

Diese Dauerkarte berechtigt zum Besuch der Afrika Tage Wien an allen 19 Veranstaltungstagen.